1. Juni 1930

Beilage für die Gaue Düsseldorf, Dortmund und Köln

Das Reichsbanner

Zeitung des Reichsbanners Schwarz-Rot-Gold, Bund Deutscher Kriegsteilnehmer u. Republikaner E. V., Sitz Magdeburg

Gewaltige Propagandakundgebungen im Gau Niederrhein

80 Lastautos, 300 Radfahrer und Motorradfahrer

Die Kundgebung in Issum

„So ist denn der liebliche Frühling erwacht...", und mit ihm unsre Propagandatätigkeit auf dem Lande und den noch nicht erschlossenen Gebieten. Der Gauvorstand Niederrhein hatte hierzu aufgefordert und Sonntag, den 18. Mai, hierfür bestimmt. Auf groß angelegter und breiter Basis wurde sie durchgeführt mit gutem, durchschlagendem Erfolg. Bemerkenswert war die große Zahl der Teilnehmer, etwa 50 Lastautos und mehrere hundert Fahrräder und Motorräder. Es spricht für den lebendigen Geist, der unsre Bewegung am Niederrhein beherrscht, trotz riesiger Arbeitslosigkeit und unzähliger Feierschichten..., ja, es drängt sich uns die Frage auf, wo im weiten deutschen Vaterland hat die Arbeitnehmerschaft mehr unter der Wirtschaftsmisere zu leiden, als gerade in unsrer Gegend? Um so erstaunlicher ist daher die opferwillige Hingabe unsrer Kameraden. Ihnen daher auch an dieser Stelle Dank und Anerkennung auszusprechen, ist uns Bedürfnis.

Am frühen Morgen des 18. Mai begaben sich Teile der verschiedenen Kreise des Gaues auf den Weg; bunt geschmückt, vornehmlich in den Reichsfarben, waren die Fahrzeuge. Das nächste Ziel war

Issum im Kreise Geldern,

hart an der Peripherie des linksniederrheinischen Kohlenpütts gelegen. In einer wohlorganisierten Sternfahrt durchfuhren wir, von allen Himmelsrichtungen kommend, die niederrheinische Tiefebene. Wie wurden in den Ortschaften unsre langen Autokolonnen angestaunt... und wie geordnet, ruhig und vornehm benahmen sich diese Leute...! So etwas hatte man in den bisher von den Hakenkreuzlern beunruhigten Orten noch nicht erlebt. Kurz vor dem idyllischen Ort Issum trafen sich alle Teilnehmer zunächst zu einer kurzen Rast. Alte Bekannt- und Freundschaften von frühern Zusammenkünften wurden erneuert und in recht kameradschaftlicher Weise die mitgebrachten „Dubbels" (Frühstück) mit den arbeitslosen Kameraden geteilt..., unverwüstlicher Geist, der gerade in den untersten Schichten des Volkes ruht. Dann erscholl das Signal zur Formierung des Zuges, kreisweise, Spielleute, Musik und Fahnen an der Spitze eines jeden Kreises.

In Issum war man von unserm Kommen schon unterrichtet. Die Geldernsche Zeitung, ein Hugenbergableger von nur wenigen hundert Exemplaren, hatte mit giftsprühenden, perversen Worten, wie sie nur dort üblich sind, auf diese Propaganda hingewiesen und so doch wenigstens die Bevölkerung auf uns aufmerksam gemacht, die uns dann auch mit Interesse erwartete... Und dann erfolgte der Einmarsch in den Ort Issum mit klingendem Spiel und wehenden Fahnen, rund 2000 Reichsbannerkameraden... O Donnerlüttel!... Solchen Massenaufmarsch hatte Issum noch nicht gesehen. Das waren keine Jüngelchen, wie man sie beim Stahlhelm und den Nazis schon mal im Orte gesehen hatte, das waren gereifte und lebenserfahrene Männer, aus allen republikanischen Parteien, Zentrum, Demokraten und Sozialdemokraten, Familienväter, die hart, sehr hart um ihr Dasein kämpfen müssen, dann diese

eiserne Disziplin und mustergültige Ordnung.

Das also sind Reichsbannerleute, vor denen man uns Grauen einflößen wollte...?! Man sah der Bevölkerung die angenehme Ueberraschung an, mit der sie, dicht gedrängt in den Straßen Spalier bildend, uns vorbeimarschieren ließ. Auf dem Platze vor der bekannten Brauerei Diebels, deren Bier in vielen unsrer Lokale ausgeschänkt wird, wurde in dichten Kolonnen aufmarschiert, Mann neben Mann, Spielleute und Musik, etwa 200 Mann stark, vor der Front. Nach einem gemeinsamen Spiel entbot

Gausekretär Petersdorff

allen Kameraden und der Issumer Bevölkerung, die in dichten Scharen sich eingefunden hatte, ein herzliches und kräftiges „Frei Heil!" zum Gruß. In seiner Rede führte er aus: Das deutsche Reich ist eine Republik. Das alte Reich ist an seinem morschen System zugrunde gegangen. Die Gewalthaber von ehedem trieben uns in Krieg und Inflation hinein. Während der Ruhrbesetzung wollte man das Rheinland verfaulen lassen. Die führenden beherzten Männer, wie Erzberger, Rathenau und Ebert, wurden in den Tod gehetzt und ermordet. Dann kam aus Magdeburg der Ruf, und bald scharten sich Millionen Männer um das Banner Schwarz-Rot-Gold, bereit, mit ihrem Herzblut den republikanischen Staat zu stützen und zu schützen und Ruhe, Frieden und Ordnung zu gewährleisten.

Wir haben dafür Sorge getragen, daß der Friedens- und Versöhnungsgedanke unter den Völkern gefördert wurde. Als sein tatkräftiger Förderer galt der leider zu früh verstorbene Außenminister Stresemann, dem wir, obwohl er nicht zu uns zählte, als er zu Grabe getragen wurde, das letzte Ehrengeleit und den letzten Gruß unter Schwarz-Rot-Gold entboten haben. So ehren wir die Männer, die in ehrlicher Absicht

für Völkerversöhnung und sozialen Aufstieg

unsers neuen Deutschlands eintreten. Wir Reichsbannerleute, ob Zentrum, Demokraten oder Sozialdemokraten, halten in diesem Streben, trotz unsrer mancherlei politischen Gegensätze, treu zum Reichsbanner Schwarz-Rot-Gold und zur Republik. In letzter Zeit macht sich in hiesiger Gegend der Nazi in recht übler Weise bemerkbar. Lange genug haben wir Geduld gezeigt, jetzt werden wir zur Offensive übergehen, nicht mit Mordwaffen, sondern mit geistigen Waffen. Mit einem Appell an die Issumer Bevölkerung, dem Reichsbanner Schwarz-Rot-Gold beizutreten, schloß Kamerad Petersdorff seine Ansprache, die oftmals von brausendem Beifall begleitet wurde, mit einem begeistert aufgenommenen Hoch auf die deutsche Republik und seine Farben. Nach gemeinsamem Gesang der 3. Strophe des Deutschlandliedes und einem gemeinsamen Spiel aller Spielleute und Musiker fand die eindrucksvolle Kundgebung ihr Ende, die in der bevorstehenden Gründung einer Reichsbanner-Ortsgruppe ihren Ausklang finden wird.

Angenehm fiel uns die Ruhe und Sicherheit der Landjäger und der Polizeibeamten auf, die ohne Nervosität ihren Dienst versahen. Vor unsrer Weiterfahrt sprach uns der leitende Landjäger-Oberwachtmeister Dank und Anerkennung aus für die mustergültige Ordnung und Disziplin, mit der wir die Propaganda durchgeführt haben.

Nach dreiviertelstündiger Pause wurden die Autos wieder bestiegen, und diesmal ging es in gemeinsamer Fahrt und endloser Kolonne dem nächsten Ziele zu.

Die Kundgebung in Geldern

Vor dem ebenfalls idyllischen Städtchen, nicht weit von der holländischen Grenze entfernt, mit seinen etwa 7000 Einwohnern, wurde wiederum haltgemacht und abgestiegen. Schnell wurden in derselben Weise wie in Issum die Marschkolonnen wieder formiert, und dann erfolgte auch hier, kurz nach 13 Uhr, mit klingendem Spiel und wehenden Fahnen der Einmarsch.

Hatte bisher der Wettergott sich unserm Beginnen gegenüber ruhig und abwartend verhalten, so wurde er jetzt von unsrer Hartnäckigkeit nervös und versuchte, uns mit einem leichten Nassauer zu begegnen. Aber Petrus, wir sind doch Reichsbannerleute! Nach einem Vorbeimarsch am Rathaus, vor unserm Gauführer Kameraden Petersdorff, wurde auf dem Marktplatz vor dem Denkmal der 1870/71 Gefallenen Aufstellung genommen. Wir entledigten uns zunächst einer Dankes- und Ehrenpflicht und gedachten in ehrenden Worten durch unsern Gausekretär, Kameraden Petersdorff, unsrer Väter von 1870/71, aber auch unsrer Kameraden aus dem Weltkriege. Die Musik spielte leise das Lied vom guten Kameraden. Dann begrüßte Kamerad Petersdorff die Bevölkerung Gelderns, die sich trotz des Regens sehr zahlreich eingefunden hatte. Wenn es jetzt auch regnet, sagte der Redner, so lassen wir uns in unserm Beginnen nicht im geringsten stören, denn wir sind und bleiben jung, und das ist schön. Dann rechnete er mit dem Zeitungskuli der Geldernschen Zeitung ab, der uns in der gemeinsten und provokatorischsten Weise beschimpft hatte. Will die republikanische Bevölkerung sich solche Schreibweise und Provokation noch länger gefallen lassen?! Fort aus allen Familien mit diesem Hetzblatt. Der Hugenbergsche Tintenknecht scheint das Pubertätsalter noch nicht überschritten zu haben, denn solche gemeingewöhnliche und niederträchtige Schreibweise finden wir nicht bei gereiften und erfahrenen Männern. Ihm soll gesagt sein, daß wir Republikaner uns nicht mehr provozieren lassen.

Wir wissen, was wir wollen

und werden allüberall die schönen Farben der Republik zeigen und für sie werben. Mit einem dreifachen Hoch auf die Republik und nach Absingen der 3. Strophe des Deutschlandliedes fand der kurze Akt sein Ende und die Kameraden zogen in die für sie bestimmten Lokale.

Nun aber war's mit der Selbstbeherrschung des Wettergottes vorbei und er schickte uns mit unverbissenem Grimm strömenden Regen. Um 16 Uhr fand im großen Saale des Lokals „Hof von Holland"

eine Saalkundgebung

statt. Der große Saal war überfüllt. Kamerad Petersdorff begrüßte alle Erschienenen. Er überbrachte den Reichsbannerkameraden die Grüße des Bürgermeisters, der wünsche, daß das Reichsbanner sich bald in Geldern heimisch fühlen möge (großer Beifall).

Wir werden dem Wunsche Rechnung tragen. — Dann begrüßte Kamerad Petersdorff den Reichstagsabgeordneten Kameraden Thabor (Krefeld, SPD.; stürmischer Beifall) und mit besonders warmen Worten den Redner dieser Kundgebung, Studienrat Kameraden Dr. Brühl (Düsseldorf, Zentrum; lang anhaltender stürmischer Beifall).

Kamerad Dr. Brühl

führte etwa aus: Ich bin mit Stolz erfüllt durch die Riesenzahl der Besucher und den Fahnenwald. Man behauptet, wenn wir uns auflösen, bestände für die Republik keine Gefahr mehr. Das klingt wie Hohn. Wir sind zwar zu jedem Opfer bereit, aber, wie würden sich dann Stahlhelm, Nazis und Rotfront verhalten und benehmen? Man sagt weiter, die Republik wäre genug gesichert durch die Reichswehr und die Schupo. Aber im Volke ist eine gewisse Mündigkeit eingetreten, man läßt die Republik gewähren. Kann die Republik auf die Dauer dabei bestehen? Wir wollen aber nur Herzensrepublikaner und keine Lippenbekenner, und daher ist unsre Aufgabe noch nicht erfüllt. Erinnern wir uns der Worte, die vom Stahlhelm in Finsterwalde gesprochen wurden: „Wir hassen diesen Staat." Jene sind gewillt, das Volk und das Reich in neues Morden hineinzustoßen,

wir aber wollen mit aufbauen helfen an der Kultur des Friedens.

Viel redet man auch von einer Volksgemeinschaft. Wir Reichsbannerkameraden haben diese Gemeinschaft gefunden in unsrer Liebe zum Volke und zum Staat. Wir streben eine großdeutsche Republik in sozialem Sinne an. Trotz mehrfacher Gegensätze in uns, die wir aus Sozialdemokraten, Demokraten und Zentrum uns zusammensetzen, finden wir uns immer wieder auf dem Gemeinschaftsboden des Reichsbanners Schwarz-Rot-Gold, dem Panier der Freiheitskämpfer von 1848 (tosender, sich wiederholender Beifallssturm). Anschließend sprach

Reichstagsabgeordneter Kamerad Thabor.

Er beglückwünschte uns zu unserm Beginnen und überbrachte gleichzeitig die Grüße seiner republikanischen Freunde und Kollegen jenseits des Rheins. Den überaus trefflichen Worten des Kameraden Dr. Brühl vermöge er nichts mehr hinzuzufügen, nur wünsche er, daß der Inhalt der Worte bald Wirklichkeit werden möge (tosender Beifall). Zum Schlusse sprach nochmals Kamerad Petersdorff. Die heutigen Kundgebungen hätten gezeigt, daß wir Reichsbannerkameraden mit dem Herzen auf dem einen Gemeinschaftsboden, dem des Reichsbanners Schwarz-Rot-Gold, ständen.

Wir fragen nicht, so sagte er, bist du Sozialdemokrat, Zentrumsmann oder Demokrat, für die Republik stehen wir gemeinsam. Der anwesenden Bevölkerung aber sagte er, wir fragen nicht nach Religion oder Weltanschauung, wir rufen jedem zu: „Bist du Republikaner, dann komm zu uns." Brausend erscholl das Hoch auf die Republik und stehend sang man begeistert „Einigkeit und Recht und Freiheit für das deutsche Vaterland..." Petrus aber, der einsah, daß er doch wohl gute Miene zu unserm Tun und Lassen machen müsse, schaltete das Wetter auf „schön" um und somit konnten wir als Abschluß bei herrlichem Sonnenschein einen von der dichtgescharten Bevölkerung bewunderten Festzug durch die Straßen Gelderns unternehmen. Am Ostwall wurde nochmals Aufstellung genommen, und nach nochmaligem gemeinsamem Spiel aller Spielleute und Musiker nahmen wir mit Dankesworten des Kameraden Petersdorff an alle Kameraden, an die Bevölkerung, Landjäger und Polizei für ihr freundliches Entgegenkommen Abschied von Geldern.

Dann löste sich der Zug auf..., und bald ratterten die Autos und Motorräder, gefolgt von hunderten Radfahrern, wieder ihren Heimatsorten zu. Uns Reichsbannerkameraden aber erfüllt dieser schöne Tag mit der Gewißheit und Genugtuung, daß diese Kundgebungen nicht ohne Erfolg bleiben werden.

„Frei Heil!" zu weitern Fahrten!

Aus den Ortsvereinen

Wuppertal-Barmen. Die Werbewoche des Jungbanners mündete in einem am 6. Mai im Vereinslokal Sonnenschein stattgefundenen Weebeabend. Als Referent war unser Gaujugendleiter, Kamerad Niemeyer aus Essen, erschienen, welcher in einstündigem glänzendem Referat vor vollem Haus über „Ziele und Aufgaben des Jungbanners" sprach und reichen Beifall erntete. Zur Einleitung und zum Schlusse des Werbeabends spielte unsre Musikkapelle einige gute Musikstücke. Die Werbearbeit war eine volle Woche hindurch von den Jungbannerkameraden selbst betrieben worden. Als Erfolg konnte der Vorstand am Schlusse der Versammlung zehn Neuaufnahmen buchen. Mit einem kräftigen dreifachen Frei Heil! auf das Reichsbanner und die Reichsfarben Schwarz-Rot-Gold konnte der Vorsitzende, Kamerad vom Scheidt, den zu aller Zufriedenheit verlaufenen Abend schließen mit der Aufforderung an die Anwesenden, noch mehr neue Abonnenten und Mitglieder zu werben. —

Gau Westliches Westfalen (Dortmund)

Dortmund-Süd. Die 3. Kameradschaft hielt am 18. Mai ihre Monatsversammlung ab, in der Kamerad Hau aus Gelsenkirchen sprach. Der Kameradschaftsführer Cramer eröffnete die Versammlung. Kamerad Hau sprach über „Politik und Nazis". Seine ausgezeichneten Ausführungen fanden lebhaften Beifall. —

Oespe II. Am 27. April feierte das Jungbanner ein Schutzsportfest. Diesem Rufe waren mehrere Ortsgruppen gefolgt. Das Fest begann morgens mit einer Straßenstafette (3200 Meter), wobei sich die Jungkameraden von Witten den Sieg holten. Dortmund folgte mit 2 Meter Abstand. Danach sammelten sich sämtliche Jungkameraden auf dem Marktplatz, von dort zogen sie dann, vorauf ein starkes Trommlerkorps, nach dem Sportplatz. Hier wurden die leichtathletischen Wettkämpfe ausgetragen. Im Dreikampf (100-Meter-Lauf, Weitsprung, Kugelstoßen) holte sich die Ortsgruppe Asseln den ersten und zweiten Sieg. Dann folgte der 800-, 800-, 1000-Meter-Lauf. Im 300-Meter-Lauf holte sich die Ortsgruppe Eichlinghofen, im 800-Meter-Lauf die Ortsgruppe Eichlinghofen, im 1000-Meter-Lauf die Ortsgruppe Asseln den Sieg. Um ½2 Uhr begann das Handballspiel. Als erste Gegner spielten Oespel-Kley gegen Asseln. Dieses Spiel endete 9:3 für Oespel-Kley. Witten gegen Brambauer, zwei gleichwertige Mannschaften, trennten sich, nach Verlängerung von zweimal 10 Minuten mit 0:0. Hierauf betraten Wanne-Eickel gegen Oespel II den Platz; diese beiden Mannschaften zeigten ein Spiel, wie man es wohl selten sieht. Auch dieser Kampf mußte verlängert werden und endete nach gleichwertigem Spiele 4:3 für Wanne-Eickel. Im Spiele Marten gegen Dortmund holte Marten mit 3:2 den Sieg. Aber auch die Alterskameraden wollten zeigen, daß sie spielen können. Marten gegen Oespel II, so hießen die beiden Favoriten, sie trennten sich nach einem recht humorvollen Spiele mit 5:5. Abends fand im Vereinslokal die Ueberreichung der Diplome statt. Unser Vorsitzender hatte vorher eine Ansprache an die Kameraden gerichtet. Die Teilnehmer saßen dann noch einige Stunden fröhlich beisammen. —

Gau Oberrhein

Mitteilungen des Gauvorstandes Oberrhein (Köln).

Filmabende. Die erste Reihe der Filmabende im Gau liegt hinter uns. Vom 2. bis 8. Mai sowie am 21. und 23. Mai fanden solche Abende statt in den Kreisen: Sieg, Aachen und Koblenz und der Kameradschaft Ehrenfeld-Bickendorf des Ortsvereins Köln. Im Koblenzer Falle stellte uns in dankenswerter Weise die SPD. in Koblenz ihren Kinobox zur Verfügung, während in den andern Kreisen der Kamerad Wendler mit dem Apparat des Gaues arbeitete. Insgesamt fanden zunächst 16 Abende statt. Die Ergebnisse der Veranstaltungen waren recht unterschiedlich, charakteristischerweise zum Teil in den Orten am besten, wo sich kein oder nur ein schwacher Ortsverein befindet. Ueberall fanden die Filme „Die Zehnjahrfeier der deutschen Republik 1929 in Berlin" sowie die Spiel- bzw. Kulturfilme „Das weiße Geheimnis" (Eisbrecher Krassin bei seiner Rettungsaktion der Nobile-Expedition) und „Metropolis"" die beste Aufnahme. Für die Zukunft gilt folgendes auf Grund der Erfahrungen aus der ersten Reihe der Filmabende. Jeder Ortsverein usw., der einen Filmabend wünscht, muß die Abnahme einer bestimmten Anzahl Eintrittskarten verbürgen, damit die Unkosten des Abends einigermaßen sichergestellt sind. In Ermanglung eines eignen Autos zu Transportzwecken des Apparats usw. müssen in Zukunft seitens der örtlichen Leitungen alle Erleichterungen gewährt werden, um Transportunkosten usw. zu verringern. Auch keine allzulangen Filme dürfen vorgeführt werden. Ueber alle diese Erfahrungen gehen den Ortsvereinen mit nächstem Rundschreiben besondere Anweisungen zu. Bis zum Eintritt der herbstlichen Jahreszeit bitten wir, im allgemeien von Filmabenden Abstand zu nehmen.

Eins kann an dieser Stelle gesagt werden: Die Filmabende sind ein wertvolles Mittel im Dienste des Reichsbanners Schwarz-Rot-Gold! —

Kreis Köln-Mülheim-Land

Sonntag, den 18. Mai, fanden sich die Ortsgruppen Bergisch-Gladbach und Bensberg in Heidkamp zu einer Besprechung zwecks gemeinsamer Fahrt zur Teilnahme an der am 20. Juli in Mainz stattfindenden Befreiungsfeier zusammen. Während das Versammlungsleben seit einiger Zeit zu wünschen übrig ließ, hatten sich unter dem neugewählten Kreisführer, Kameraden Franz Kutting (Bensberg) eine stattliche Zahl Kameraden eingefunden. Ein Teil Kameraden war wegen gewerkschaftlicher Verpflichtungen entschuldigt. Für die Fahrt nach Mainz zeigten die Anwesenden Interesse. Für die Benutzung der Eisenbahn oder Rheindampfer zur Fahrt nach Mainz wurden Bedenken laut. Kosten- und Zeitfrage spielten hierbei eine Rolle. Die Fahrt soll mit Auto erfolgen, wofür sich die Kosten noch billiger als mit Eisenbahn und Schiff stellen. Der Kreisführer wird versuchen, die Ortsgruppen in gemeinsamer Fahrt nach Mainz zu bringen.

Zur diesjährigen Verfassungsfeier plant der Kreis Mülheim des Reichsbanners eine gemeinsame Veranstaltung an einer zentral gelegenen Stelle im Kreis. Auf keinen Fall dürfte die Feier auf der Wahner Heide, wie das im vorigen Jahre von der Kreisbehörde geschehen ist, stattfinden, weil diese zu ungünstig gelegen ist. Die Behörden sollen für die Feier des Reichsbanners interessiert werden. Hoffentlich erhalten wir keine Absage.

Ferner sollen zur Bildung eines Spielmannszugs Schritte unternommen werden. Instrumente sind vorhanden. —

Waldlauf der Schutzsportler Kölns

In diesem Jahre fand der Waldlauf etwas spät statt. Mit der Organisation war der Ortsverein Großkönigsdorf beauftragt. Er hatte seine Aufgabe gut durchgeführt. Dafür unsern Dank an dieser Stelle. Neun Mannschaften — 45 Läufer — stellten sich dem Starter für den etwa 3 Kilometer langen Lauf. Sofort nach dem Startkommando wird lebhaftes Tempo gelaufen. Einzelvorstöße werden unternommen, sind aber nicht gefährlich. Nach etwa 2 Kilometer haben sich zwei Mannschaften, und zwar: Köln-Süd und Köln-Bayenthal, vom Felde gelöst und bilden mit noch verschiedenen Einzelläufern die Spitzengruppe. Die Mann-

schaft Bayenthal verliert den dritten Mann, so daß es nicht mehr zu einem Endkampf zwischen diesen beiden Mannschaften kommt. Süd bleibt mit zehn Punkten vor Bayenthal mit 13 Punkten Sieger und kommt in den Besitz des Wanderpreises. Die übrigen Mannschaften folgen mit weitern Punktabständen. Anschließend an den Waldlauf fand ein Handballspiel zwischen Großkönigsdorf und Bonn statt, das Großkönigsdorf mit 3 : 2 für sich entschied. Besseres Zusammenspiel und größere Entschlußkraft des Großkönigsdorfer Sturms bringt der Mannschaft den Sieg. Bonn findet sich auf dem sehr schmalen Platze der Gastgeber in der ersten Halbzeit sehr schwer, kann aber später aufkommen. Den Abschluß fand das Treffen der Kölner Schutzsportler mit der Teilnahme an der Bannerweihe in Dansweiler, an der sich die Sportler geschlossen beteiligten. H. W.

Aus den Ortsvereinen

Dansweiler. Die Feier, welche der Ortsverein Dansweiler aus Anlaß der Bannerweihe veranstaltete, kann in jeder Hinsicht mustergültig und vorbildlich genannt werden. Um 12 Uhr fand eine kurze Besprechung der erschienenen Ortsvereinsleiter statt, in der man vor allem zu einem energischen Kampfe gegen die extremen Parteien von rechts und links auforderte.

Nachmittags fand auf dem Dorfplatz unter starker Beteiligung der Ortsansässigen die eigentliche Bannerweihe statt. Leider war das Wetter nicht günstig und wurde dadurch die Feier insofern etwas beeinträchtigt, als man sich gezwungen sah, schneller, als das Programm es vorsah, die Bannerweihe vorzunehmen. In seiner kurzen Ansprache wies Kamerad Dr. Herz aus Köln auf die alten und neuen Aufgaben des Reichsbanners hin und forderte zu Kameradschaftlichkeit in der augenblicklich schwierigen Zeit auf, besonders aber sollen die jungen Reichsbannerkameraden in geistiger und körperlicher Schulung zu überzeugten Republikanern ausgebildet werden. Daraufhin nahm der Technische Leiter des Gaues, Kamerad Meier aus Köln, die eigentliche Enthüllung des Banners vor. Nach einem Prolog, der den Farben der Republik und unserm Banner Treue und Gefolgschaft versprach, endete mit dem Deutschlandlied die Feier. Anschließend fand noch der Festzug durch die reichbeflaggten Straßen von Dansweiler statt. Am Nachmittag versammelte man sich zu einer fröhlichen Feier mit den Angehörigen der Kameraden und der Ortsansässigen. —

Infolge Platzmangels blieben verschiedene Berichte zurück.

Inserate aus Dortmund und dem Gau Westliches Westfalen

Gebrüder Robert — Das Haus der guten preiswerten Qualitäten für Herren- u. Knabenkleidung
DORTMUND, MÜNSTERSTR. 1
Vorschriftsmäß. Reichsbanner-Anzüge

Restaurant zum Faß Inh. Ww. Anton Schmitz, Münsterstraße 29
empfiehlt dem Reichsbanner seine Lokalitäten

Stempel, Schilder, Sportabzeichen
Stempel-Boß
Stempelfabrik, Gravieranstalt, Buchdruckerei 3012
1. Kampstr. 65. — Tel. 32201

Willy Olfers
Münsterstraße 13
Brückstraße 51
Das führende Haus für Hüte, Mützen

Was muß man sehen
Dortmunds populärstes Schuhhaus
Hohestr. 1 — Westenhellweg 47

Paul Oppler & Co. Westenhellweg 69
Spielwaren-Großhandlg. Lampions sowie sämtl. Artikel f. Sommerfeste in großer Auswahl! Verlangen Sie Liste.

Kameraden! Lest die 3006
Westfäl. Allgem. Volkszeitung
Dortmund, Kielstraße 5

Gebr. Bär Brückstr. 27/29 3108
Modernes Etagengeschäft für sämtliche Manufakturwaren

Alle Kameraden decken ihren Versicherungsbedarf bei der
Volksfürsorge
Gew.-Gen.-Versicherungs-A.-G.
Hamburg 5, 3018
Rechnungsstelle: Dortmund, I. Kampstraße 88 (Volkshaus) — Ruf 32286

Restaurant zum Hirsch
Inh. Bat. Weber, Schützenstr 183 Fernruf 27085
Schönes modernes Lokal 3107
Samstags und Sonntags Freikonzert, ff Ritterbiere
Kleine u. große Gesellschaftszimmer.

Restaur. Conkordia
Inhaber Fritz Plümpe
Vorstgplatz 3019
Verkehrslokal des Reichsbanners, der Gewerkschaften und der SPD.

Gestetner
Die meistgekaufte Werbemaschine, das radikale Sparinstrument für Amt und Wirtschaft.
Verlangen Sie unverbindliches Angebot.
Gestetner
AKTIENGESELLSCHAFT DORTMUND Märkische Straße Nr. 7

Restaurant 3016
Uhlandshof
Inh. Ernst Schütz
Uhlandstr. 142 — Tel. 31134
Gr. Saal, 2 Bundes-Kegelbahnen u. Gesellschaftszimmer
Verkehrslokal des Reichsbanners und der SPD

Meyer & Günther
Dortmund, Steinplatz 3069
Kaufhaus für Bekleidung und Manufakturwaren

HARLEY-DAVIDSON
F.N. 350 ccm und 500 ccm R.M.W. 200 ccm 3017
HOREX-Motor äder nur beim Importeur
Niestrath & Strohn
Motorradhaus. Münsterstraße 131 und 139

Restaurant
Jakob Killus
vorm. Adolf Brettin
Unionstr. 8 3073
empfiehlt seinen neu renovierten Saal allen Reichsbannerkameraden.
Gute Speisen u. ff Aktienbier

Richard Hennefeld
Großhandlung 3072
in Fleisch, Speck Schmalz usw.
Steinstr. 47a — Tel. 32941/42

Gute Qualität, stets preisw. Rabattmarken „Bemlinde"
Jordan & Co.
Rheinischestr. 56

Isenberg
Rheinische Str. 58—60
Damenkonfektion
3011 Textilwaren

Restaurant 3013
Zum Neumarkt
Inh. Heinrich Schmitz
Nord- und Heroldstraßen-Ecke Tel. 33120
Verkehrslok. d. Reichsbanners der Gewerkschaft. u. d. S.P.D.

Adolf Brettin
Rheinische Straße 46
empfiehlt seine Lokalitäten allen Reichsbannerkameraden
ff Union-Bier 3015

Konditorei u. Café Berke
Ludwigstr. 3—5 — Fernr. 37423 3014
Angenehmes Familiencafé. — Bestellgeschäft

Kameraden, berücksichtigt die Inserenten der Gaubeilage!

Schuhhaus Meier Sämtl. Schuhwaren zu billigen Preisen
Steinstr. 14 3071

Schwelm

Gebr. Kaufmann
Das moderne Kaufhaus 3024

Lüdenscheid

Den vorschriftsmäßigen
Einheits-Anzug
kaufen Sie preiswert und gut bei 3035
Schwerin
Herren- und Knabenkleidg.

Restaurant zum Salamander
Tel. 3994 Inh. Hugo Nölle Hochstr. 12 3037
Vereinslok. d. Reichsbanners Schwarz-Rot-Gold

Konsumverein „Einigkeit" Lüdenscheid
Reichsbannermitglieder kaufen genossenschaftlich!
3034

Altena

H. Heinemann
Das moderne Kaufhaus 3038

Schankwirtschaft
Zum schwarzen Raben
3039 Inh. Herm. Busch
Freiheitstraße Nr. 6—8
Verkehrslokal des Reichsbanners

Recklinghausen

Josef Rosenbaum
Recklinghausen, Herner Straße Nr. 7
Leistungsfähiges Möbelhaus
am Platze — 1904 gegründet 3044

Volkshaus Verkehrslokal der freien Gewerkschaften, der SPD. u. des Reichsbanners 3043

Herne

Gebr. Rindskopf
das Haus der guten Qualitäten
3046

Hagen

Damen- und Herren-Kleidung auf Teilzahlung 3032
Gärtner
Mittelstraße 17, 1. Etage.

Schuh- und Sporthaus 3087
B. D. Rosenbaum
Hagen i. W., Mittelstraße 28
Gute Qualitäten billigst / Sporkatalog gratis

Musikhaus 3031
Schade
Kampstr. 4 (am Rathaus)
Lieferant des Reichsbanners

Roßschlachterei und Restaurant 3033
G. Cohn Markt-brücke
Verkehrslokal des Reichsbanners

Hörde

Das führende Kaufhaus
BLANK
• Hörde • 3047

3048 **Rath, Hörde**
Anzüge „Eigener Fabrikation"

Gut und preiswert kaufen Sie bei Wwe. B. Back, Hörde 3049

Gute Möbel und Betten billig?
im 3105
Hörder Möbelhaus
Hermannstraße 17 — Telephon 40463

Porzellan
Rosenthal
Hörde 3052

Herren- u. Damenkonfektion Kleiderstoffe, Bettwäsche, Bettfedern, Möbel aller Art
Rudolf Baer Hochofenstraße 14/16
Zahlungserleichterung
Vertreter für Wetter, Wengern: Gustav Kopperschläger, Wetter (Ruhr), Stockenholzhöhe 3050

Gute Schuhe F. W. Böhmer
Hermannstraße 27 3051

STIFTSHOF 3104
Spez.-Ausschank der Dortmunder Stiftsbrauerei

Kameraden,
unterstützt die Inserenten des Reichsbanners!

Lütgendortmund

Schuhhaus
N. Bernstein
Größtes Spezialgeschäft am Platze 3060

Kauft
Haushaltwaren
bei 3061
Rosenberg

Friedrich Specht
Damen-, Herren- und Kinderkonfektion
Arbeiter- und Berufskleidung 3062

Restaurant 3059
Haldinger
Flaspoete 45
empfiehlt seine Lokalitäten
Gr. Saal und Vereinszimmer
Angen. Familienaufenthalt

Gebr. Alsberg 3036/3064/3088
Das führende Kaufhaus der guten Qualitäten
Iserlohn — Langendreer — Lüdenscheid

Witten

Boecker 3056
das zuverlässige Fachgeschäft für
Herren- u. Knabenkleidung

Rosenberg
Witten — Langendreer 3053

Gasthof Gambrinus
Ardeystraße 91
Verkehrslok. d. Reichsbanners, der freien Gewerkschaften u. des Arbeit.-Radfahrerbundes Solidarität. 3058
Dortmunder Biere!
Gute Küche!

Kameraden, tragt die Bundesnadel!

Alsberg & Blank 3057
das größte Spezialhaus für
Herrenkleidung

Hagen-Haspe

Gebrüder Rosenthal
Haspe
Das Kaufhaus für Alle
3026

L. Stammen
bekannt billiges Einkaufshaus für gute Qualitäten 3028

Hartmann, Haspe
Anzüge „Eigener Fabrikation" 3027

Restaurant Stromberg
Rolandstr. 13 3025
Verkehrslok. d. Reichsbanners Familien und Gesellschaften als Ausflugsziel empfohlen.

Alpina-Uhrenhaus
Emil Altfeld
Kölner Straße 4
Uhren, Geschenkartikel, Brillen 3030

Strümpfe, Damen- und Herrenwäsche, Wollwaren
3029 immer gut, niemals teuer
Haspe Berliner Str. 124 u. 65 **Heiligers** Hagen Frankfurter Str 81

Kameraden
und deren Ehefrauen berücksichtigen bei ihren Einkäufen nur die Inserenten des Reichsbanners!

Gelsenkirchen

Bauhütte Grundstein
Gelsenkirchen 3020
Hoch- und Tiefbau — Betonarbeiten

Wattenscheid

Hermann Schnitzer Westfstr. 4
Bekleidung — Arbeitergarderobe, Wäsche, sämtl. Reichsbannerkleidung durch eigene Fabrikation. Besonders billig

Gladbeck

Böhmer
Gladbeck 3041
Das Haus der guten Qualitäten

Tragt die gute Kleidung von Perl
Gladbeck 3042

Gasthof A. Mey Hermannstr. 80 Telephon 744
3040 Gut gepflegte Biere Zeltverleihgeschäft
Hauptverkehrslokal des Reichsbanners

Aplerbeck

Kauft Schuhe nur im Schuhhaus 3126
Strauß & Co.

Kauft im Haus der guten Qualitäten 3125
Jonas

Volkshaus Verkehrslokal der freien Gewerkschaften, der SPD. u. des Reichsbanners 3124

Unna

Kauft bei 3067
MARX
Unna, Bahnhofstr. 18

Wirtschaft 3068
Zum Wassertor
Inh. Steinhof, Wasserstr. 17
Verkehrslokal des Reichsbanners und der freien Gewerkschaften

Gewerkschafts- und Konzerthaus 3066
Verkehrslokal der freien Gewerkschaften und des Reichsbanners

Fritz Merz
Kletterpoth 5
Rind- und Schweinemetzgerei ff Fleisch- und Wurstwaren Spez: Aufschnitt 3065

Hamm

Gebr. Alsberg
Hamm i. W.
Das führende Kaufhaus der guten Qualitäten 3063

Wanne-Eickel

S. BAUM 3045
Wanne-Eickel, Eickeler Markt